

MENSCH WIE GRAS WIE

Skript: Dietmar Dath  
Bild: Oliver Scheibler

VERBRECHER VERLAG

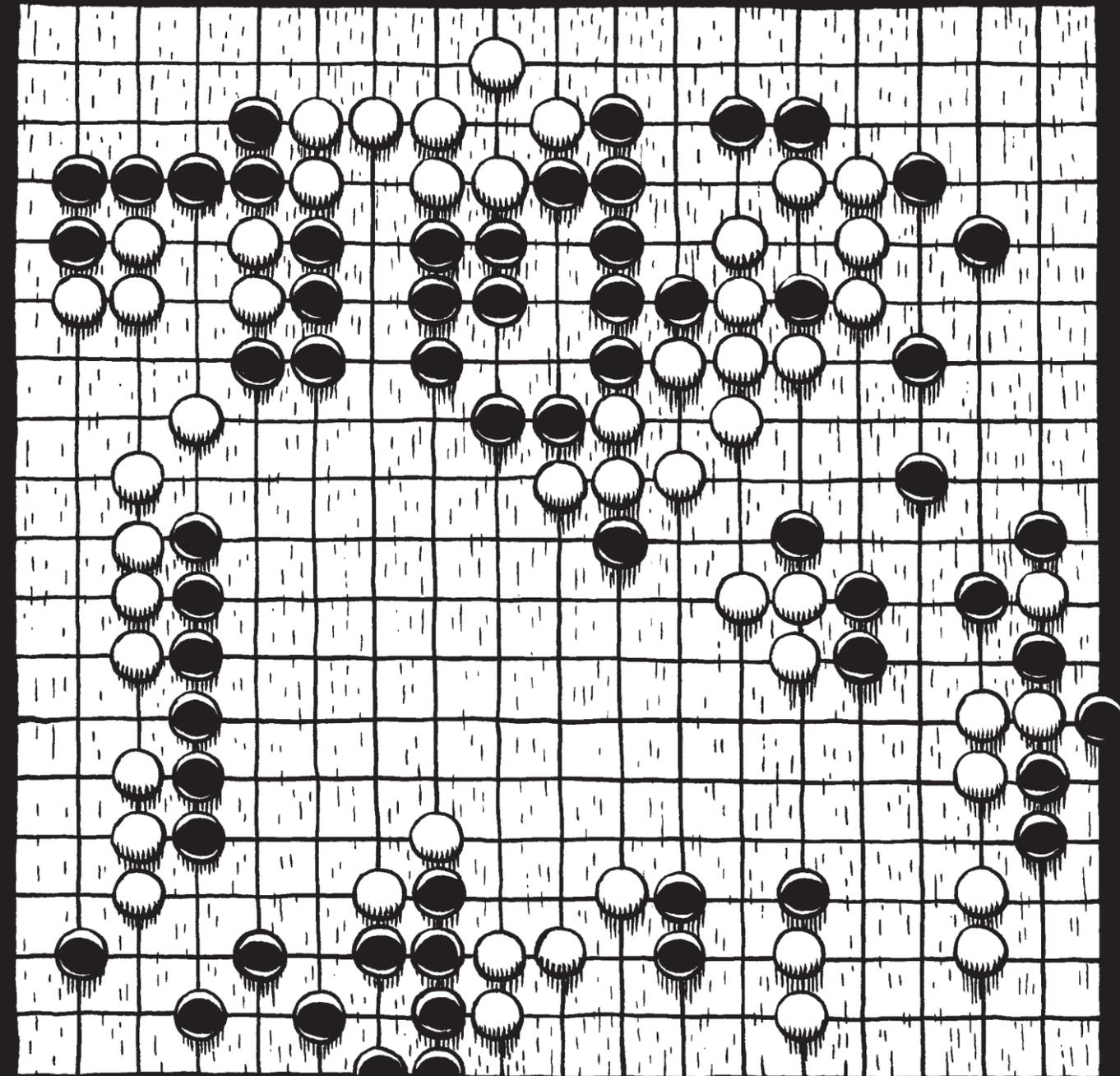
**IN** »Mensch wie Gras wie« geht es um Forschung, Technik, Geld und Liebe. Die Biologin Elin Elwert arbeitet an gentechnisch veränderten Pflanzen und anderen Organismen – eine fundamentale Umwälzung der Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie steht bevor. Elin lebt mit dem Bioinformatiker Thomas zusammen – seelisch und körperlich aber gelingt es ihr nicht, die ältere, sehr komplizierte Beziehung zu Martin/Martina loszulassen – eine Liebe, die sich nicht in die emotionalen und erotischen Standards einpassen lässt, die in Elins Arbeits- und sonstigem Lebensumfeld gelten.

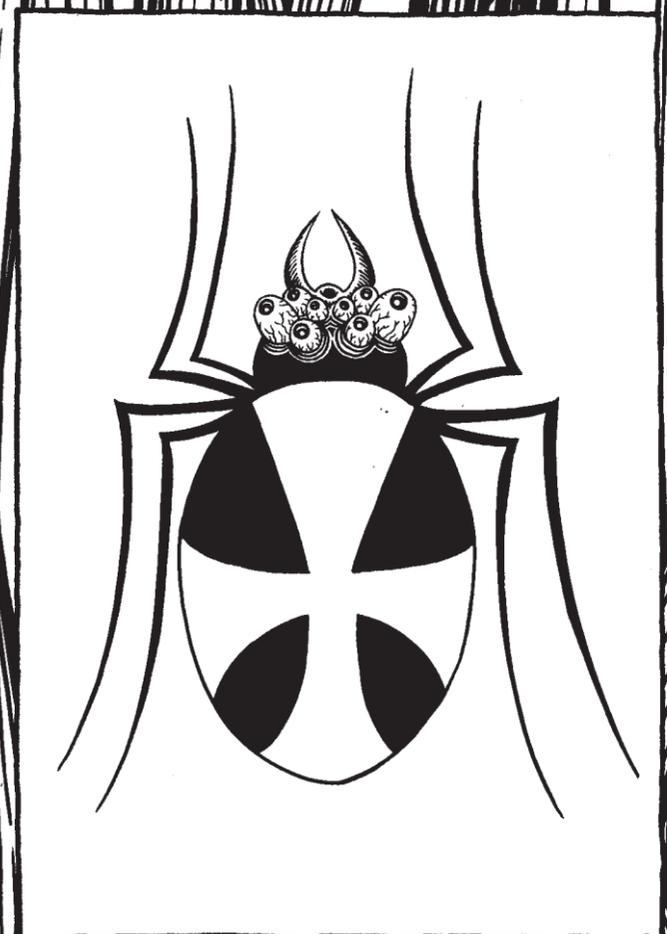
Im Laufe der Handlung, die sich wie ein Puzzle aus Erinnerungen und intensiven Erlebnissen zusammensetzt, kollabiert die Sehnsucht nach einem anderen Leben als dem vorgefertigten: In einem Szenario, das den direkten Eingriff von Geld und Macht ins Lebendige als eine Katastrophe zeigt, die auch das Geld und die Macht nicht stabil kontrollieren können – und in der unerwartete Durchgänge in etwas anderes, etwas Unvorhergesehenes zu finden sind. Die Geschichte wird nicht als abstrakte, spekulative Anklage des Vorhandenen erzählt, sondern in visueller Traumschau, in Sprüngen, Trips, Schocks und Rätseln.

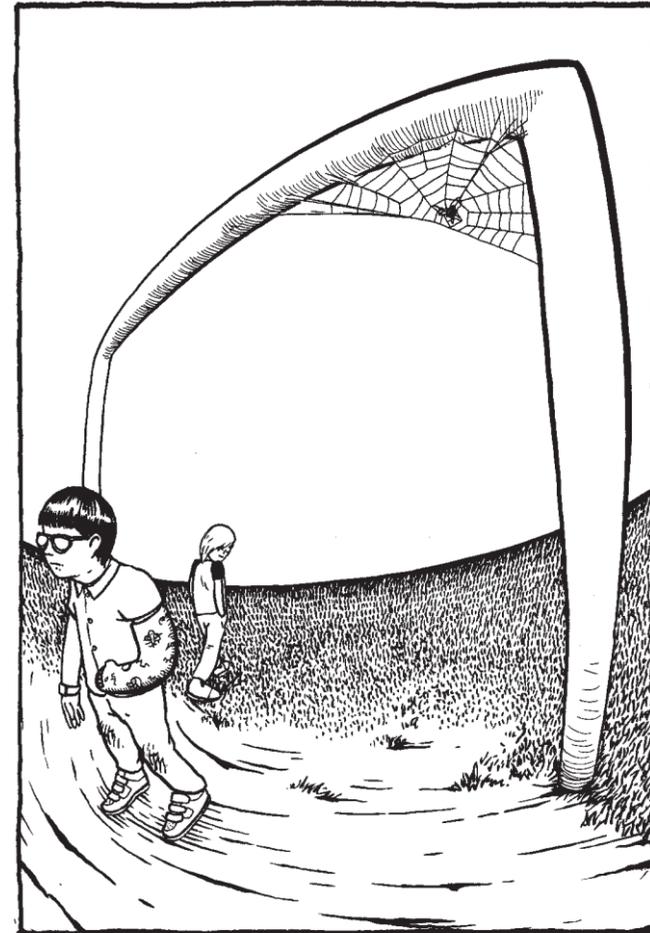
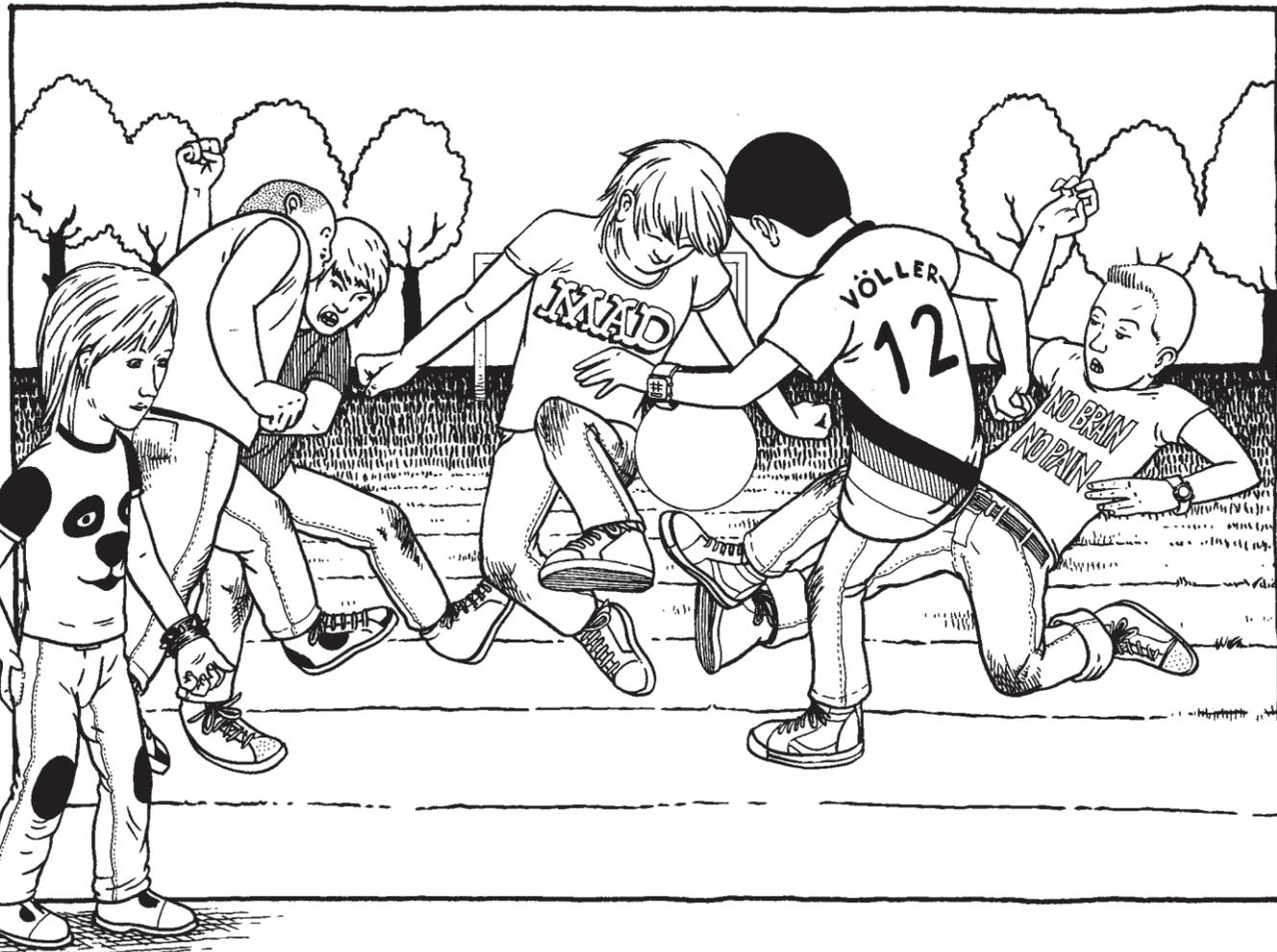
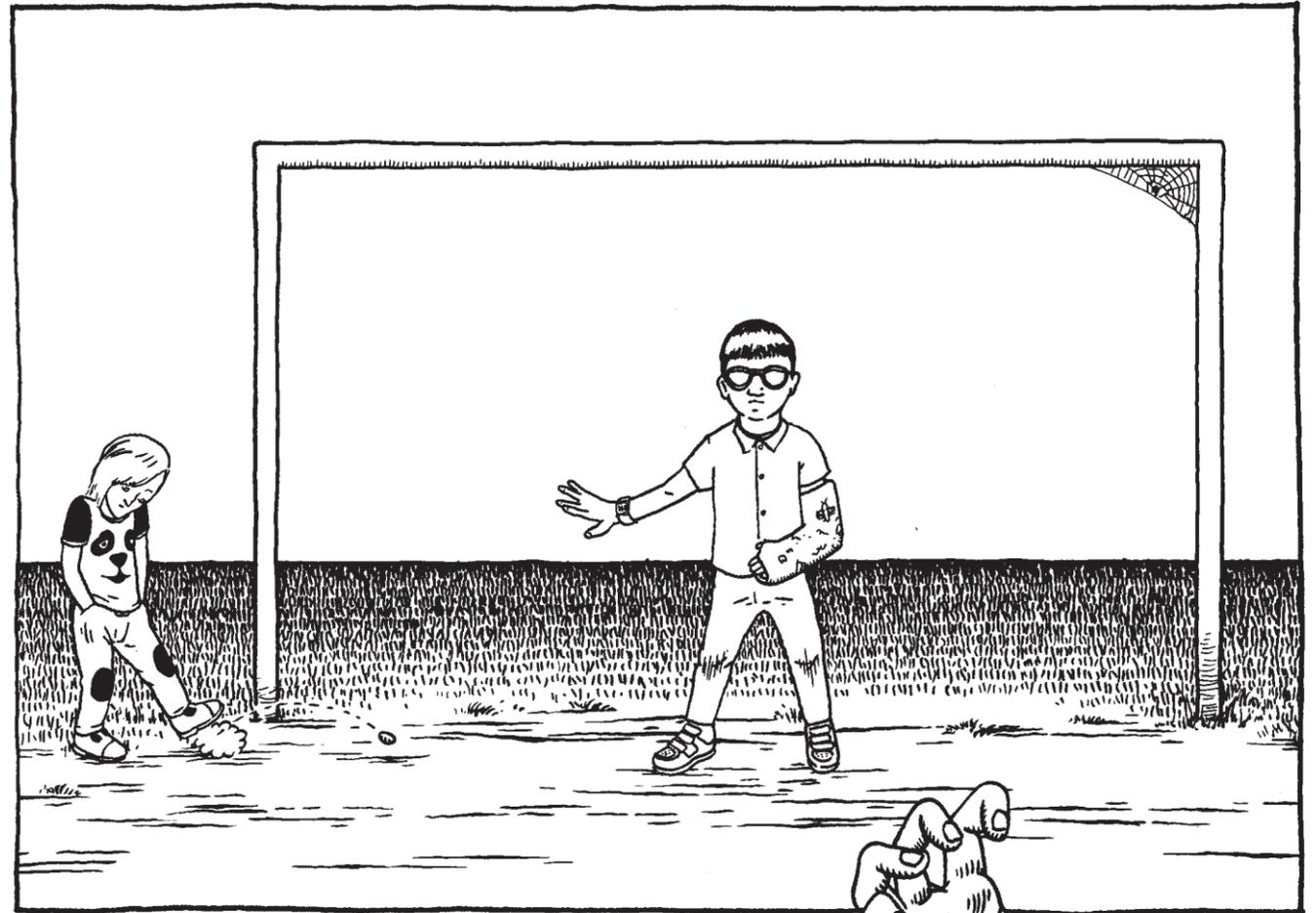
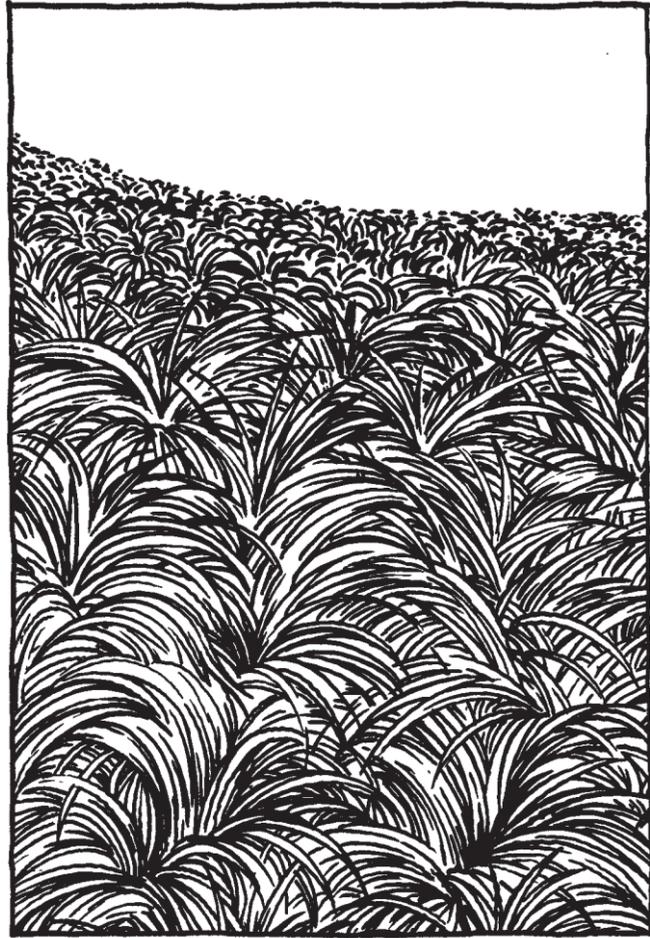
Im Anhang erzählt Dietmar Dath von der Verwandlung des Erzählens durch das praktische Zusammendenken von Bildern und Worten – ein persönlicher Bericht von den Überraschungen und dem Lernen beim Arbeiten an der Form »Comic«, wenn sie nicht einfach als Illustrationsverfahren, sondern als eigenständige Herausforderung an Schreiben, Denken und Empfinden ernst genommen wird.

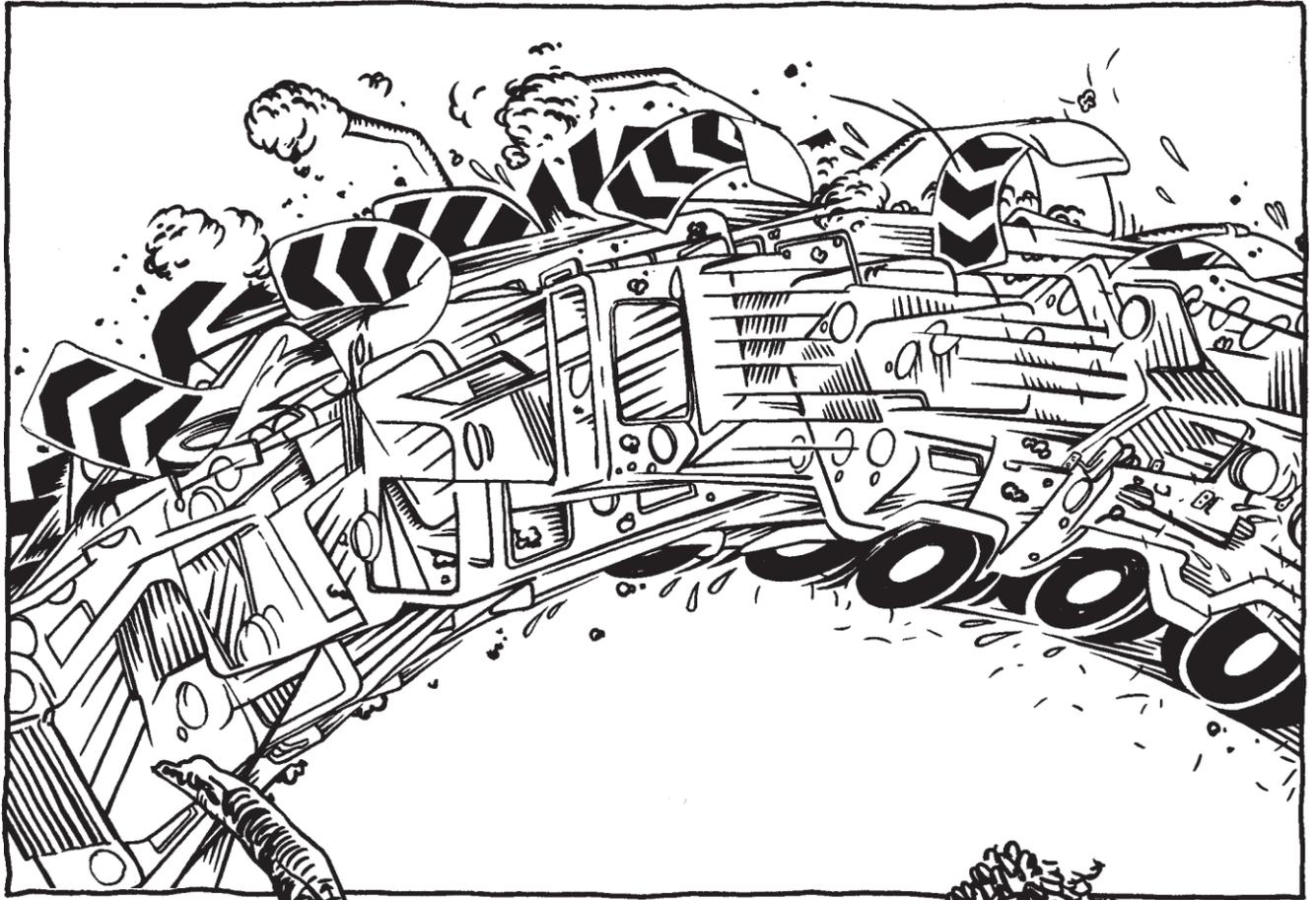
*Dietmar Dath*, geboren 1970, veröffentlicht seit 1990 journalistische und literarische, satirische und essayistische Texte. Von 1998 bis 2000 war er Chefredakteur der Zeitschrift für Popkultur *Spex*, von 2001 bis 2007 und wieder seit 2011 Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Dath hat zahlreiche Romane, Theaterstücke, Sachbücher und Gedichte veröffentlicht. Zuletzt erschienen das mit Barbara Kirchner verfasste Sachbuch »Der Implex« (2012), der Roman »Pulsarnacht« (2012) und der mit Swantje Karich verfasste Band »Lichtmächte« (2013) und der Roman »Feldeváye – Roman der letzten Künste« (2014). Im Verbrecher Verlag erschienen zuletzt die Neuauflagen seiner Romane »Für immer in Honig« (2008) und »Am blinden Ufer« (2010) sowie der Erzählungsband »Kleine Polizei im Schnee« (2012).

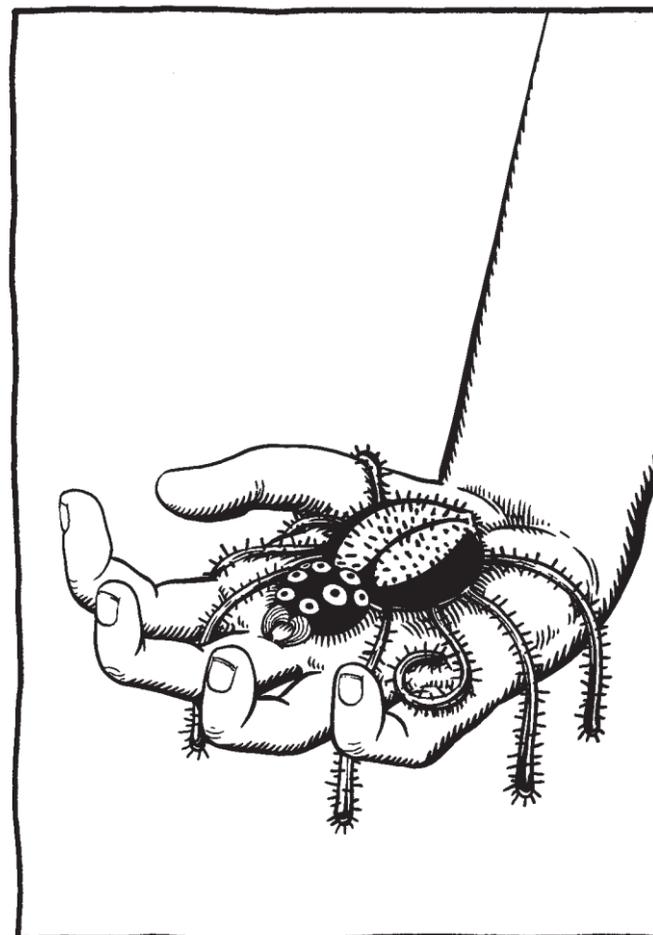
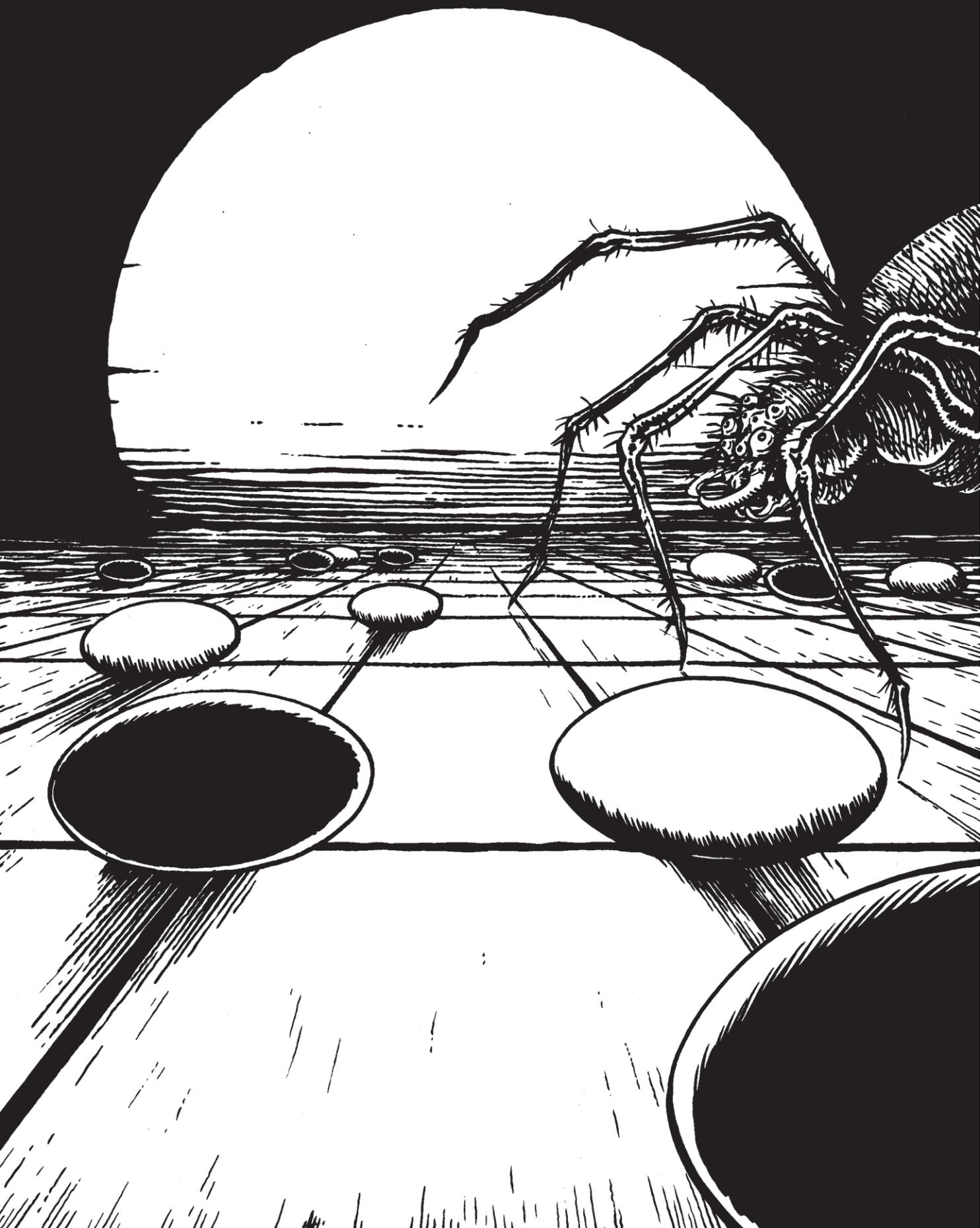
*Oliver Scheibler*, geboren als Oliver Schulze 1972 in Amsterdam, ist Künstler und grafischer Erzähler. Er hat Jahre im Ausland, bei der Bundeswehr, ohne festen Wohnsitz, auf Technopartys, im Kunstarchiv einer Produzentengalerie und in anderen Dimensionen verbracht. Er ist ausgebildeter Zimmermann und studierter Grafik-Designer. Seit 1990 zeichnet und veröffentlicht er Comics und entwickelt seine Stoffe wie seinen Stil teils in Skizzenbüchern, teils in der Do-it-yourself-Öffentlichkeit kontinuierlich weiter. Die Welt von Werbung und Lifestyle hat erfolglos versucht, ihn aus dem Underground zu locken. 2011 nahm er bei seiner Hochzeit stattdessen den Namen Scheibler an und ist inzwischen Vater einer Tochter.

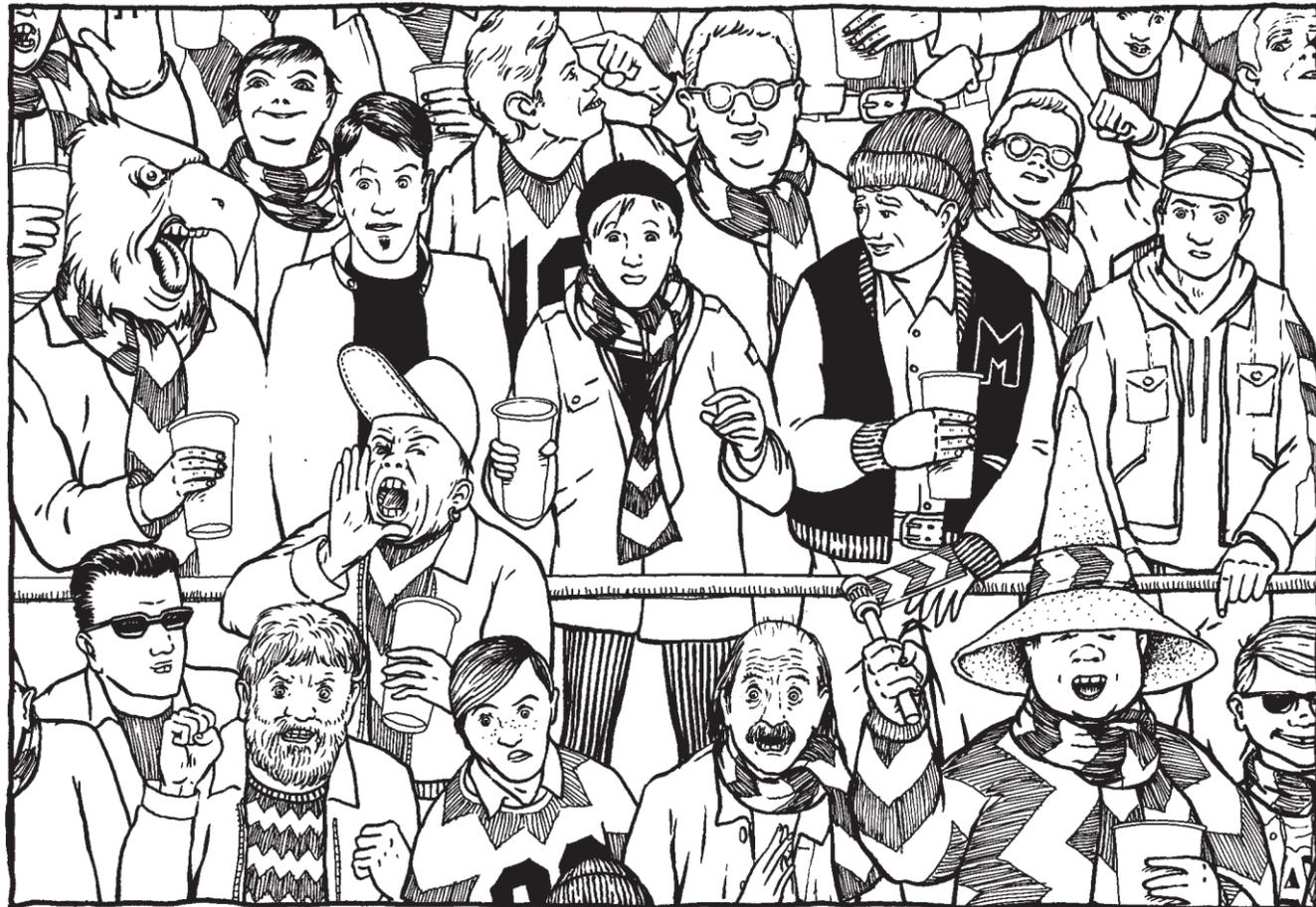
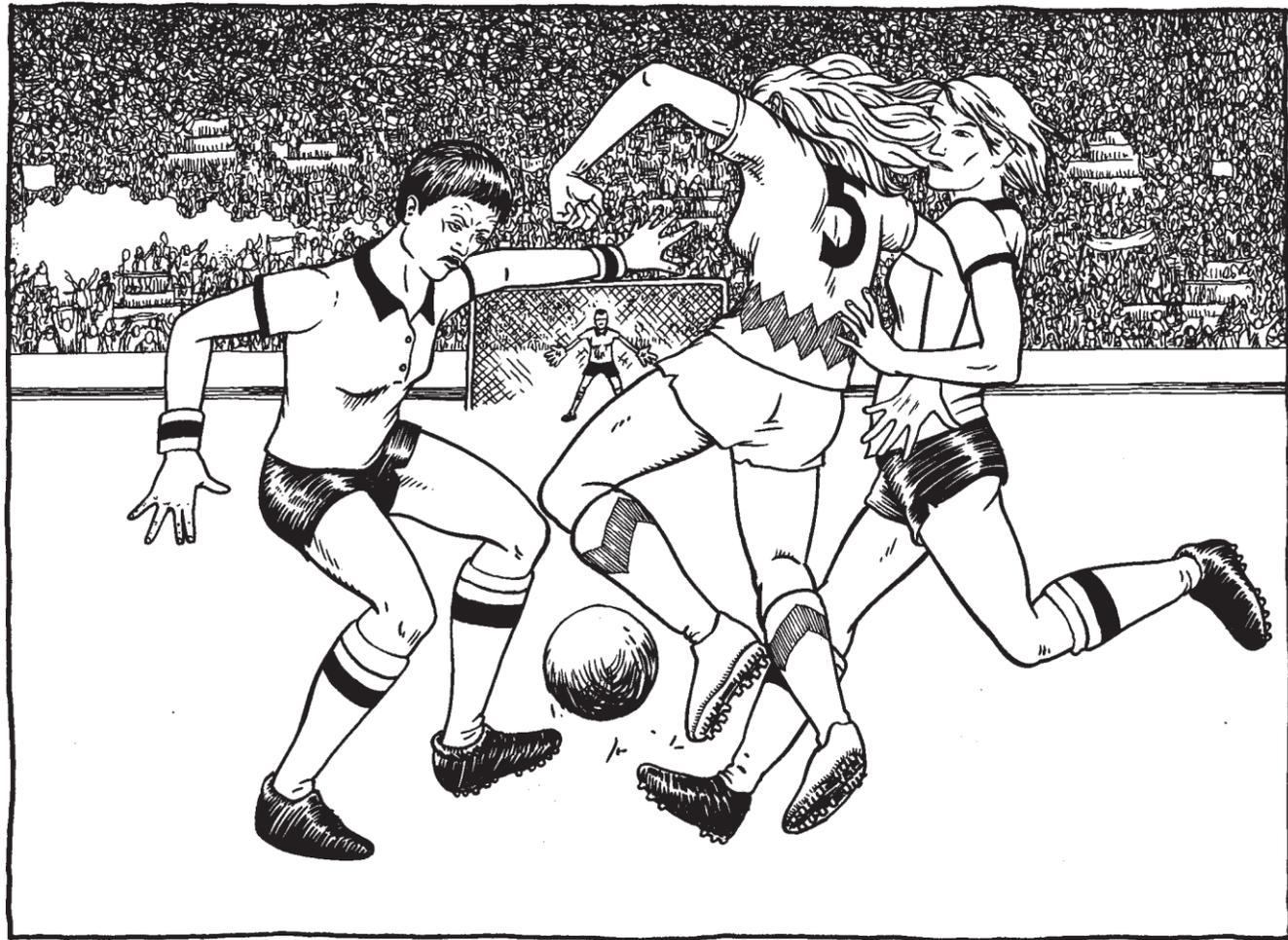




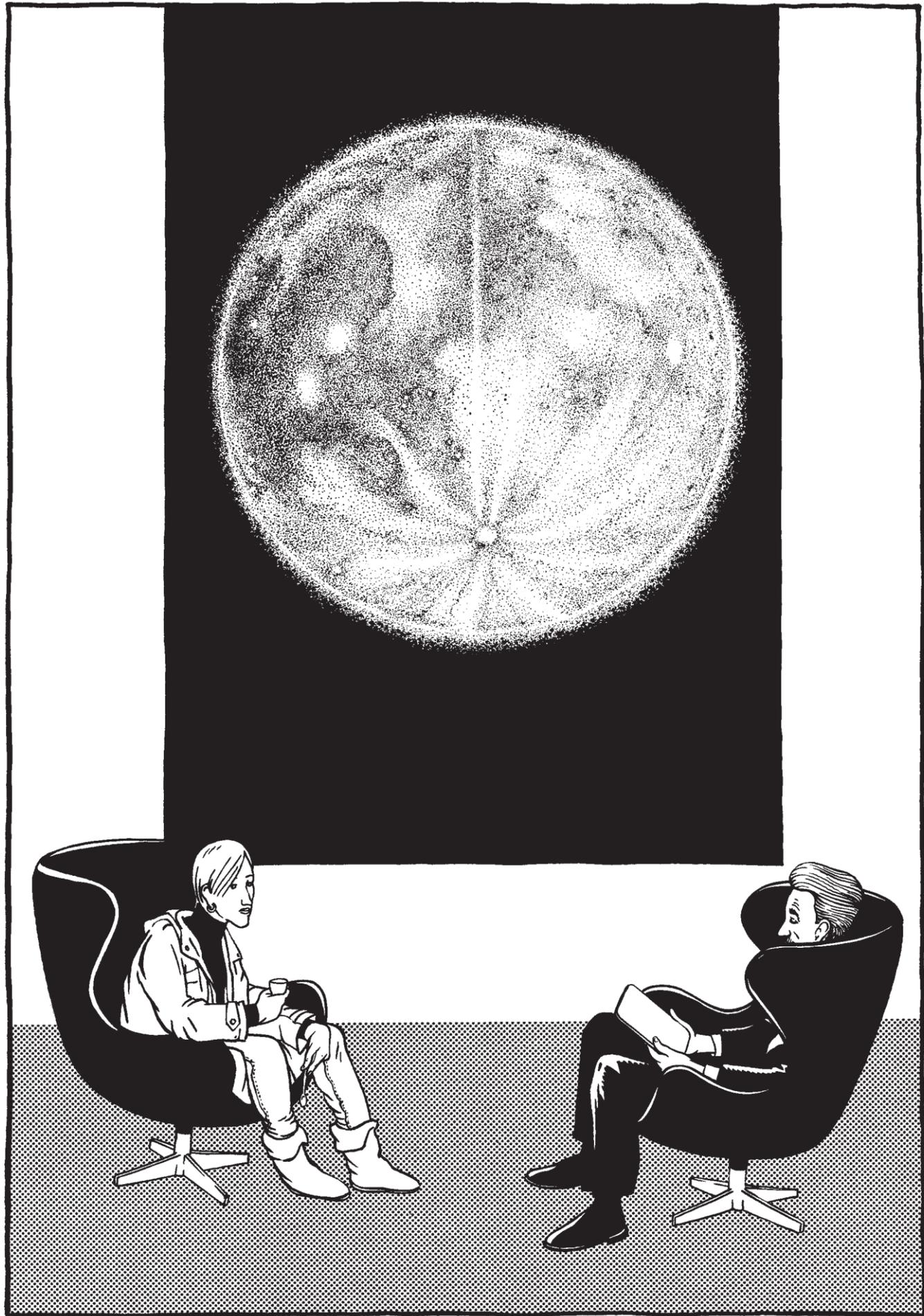












Die Spinne benutzt zwei Sorten Seide, um ihre Netze in die Ecken zu spannen.

EIERSTÖCKE VON MÄUSEN AUS STAMMZELLEN. IN VITRO.

MAN IST EBEN IN JAPAN WEITER.

GRUSELIG WEITER. WAS WAR ES? FEMALE REPROGRAMMED

OR PLURIPOTENT STEM CELLS, JA. AUF DEM PAPIER STEH ICH GANZ VORN MIT DRAUF.

EIN KARRIERESCHUB. DAVON TRÄUMEN ANDERE. ALSO...

WARUM SIND SIE DA WEG?

Die eine Sorte ist für Netze gedacht, mit denen die Spinne krabbelnde Insekten fängt.

ICH WOLLTE WIEDER HEIM.

SIND SIE DEUTSCHE PATRIOTIN?

FUSSBALLFREAK-FAN. MEIN TEAM ...

AUSSERDEM...

